

## >>Meine Kirche ist es mir wert!<< - machen Sie es sich bequem!

Unter den ersten 25 Stifterinnen und Stiftern, die der Stiftung Katholische Kirche in Stuttgart bis zum 30. September 2012 eine Zustiftung von mindestens 500,00 € zukommen lassen, verlosen wir 6 Mal je einen dieser wundervollen Liegestühle:



Selbstverständlich können Sie einen Liegestuhl mit dem Hintergrund Ihrer Wahl (blau oder weiß) auch bei uns bestellen. Das geht schon mit 250,00 € (150,00 € für den eigens für Sie produzierten Liegestuhl mit Lehne zzgl. 100,00 € Zustiftung für die Stiftung Katholische Kirche in Stuttgart).

Und schon haben Sie noch den ganzen Sommer Freude an diesem hochwertigen Entspannungsmöbel.

>>Ihre Kirche ist es Ihnen eben wert!<< - ganz bequem.

Sie wollen mehr wissen über die Stiftung Katholische Kirche in Stuttgart? - Beim Informationszentrum im Haus der katholischen Kirche können Sie die Broschüre der Stiftung erhalten oder Sie rufen [www.stiftung-kks.de](http://www.stiftung-kks.de) auf, dann erfahren Sie alles ganz bequem.

Bitte Kontakt und Kontoverbindung angeben sowie auf dem Überweisungsträger ausdrücklich den Zweck „Zustiftung“ verwenden!

Dr. Alexander Lahl

## >> Meine Kirche ist es mir wert!<< - Die neue Stiftung Katholische Kirche in Stuttgart



Die Domgemeinde St. Eberhard und die Stadtkirche feierten seit Oktober 2011 das 200-jährige Weihejubiläum der Domkirche St. Eberhard. Am 24.6.2012, dem Patrozinium des heiligen Eberhard, kamen die Feierlichkeiten mit einem Pontifikalamt mit Bischof Dr. Gebhard Fürst und Grußworten vom stellvertretenden Ministerpräsident von Baden-Württemberg und Minister für Wirtschaft und Finanzen, Dr. Nils Schmid, sowie von Oberbürgermeister Dr. Wolfgang Schuster in der Domkirche St. Eberhard zum Abschluss.

Gleichzeitig mit dem Rückblick auf 200 Jahre Katholische Kirche in Stuttgart wurde an diesem Tag mit der neu gegründeten Stiftung Katholische Kirche in Stuttgart der Blick in die Zukunft gerichtet. „Wenn Sie die Kirche nun verlassen, werden Sie buchstäblich ein „blaues Wunder“ erleben“, kündigte Stadtdekan Dr. Christian Hermes, der zugleich auch Vorsitzender des Kuratoriums der Stiftung ist, die neue Stiftung an. Ein blauer – wie die Farbe der Stiftung – Teppich empfing am Ausgang des Doms St. Eberhard die Gäste und führte sie über die Königstraße hinein ins Haus der Katholischen Kirche.

Die Stiftung Katholische Kirche in Stuttgart soll die Aufgaben der Katholischen Kirche in Stuttgart für die Zukunft sichern

und den Geist der Mitverantwortung und Solidarität in der Stadtgesellschaft fördern. Ihr geht es um nichts weniger als um das Mitgestalten von Gegenwart und Zukunft der Katholischen Kirche in Stuttgart. >> Meine Kirche ist es mir wert! << ist der Slogan der Stiftung, die Werte, Sinn, Heimat, Gemeinschaft und Hoffnung stiften will. Für Hermes ist „eine Stiftung zu unterstützen oder selbst „stiften zu gehen“, ein wunderbares Zeichen für Verantwortungsbewusstsein über den Horizont des Momentes, ja sogar der eigenen Biographie hinaus“. Mit der Stiftung sollen gezielt Projekte zum Erhalt, zum Fortbestand und zur Weiterentwicklung der Katholischen Kirche in Stuttgart gefördert werden. Zugleich übernimmt die Stiftung die treuhänderische Verwaltung unselbstständiger Stiftungen.

Stadtdekan Hermes freute sich, dass schon kurz nach der Gründung drei Treuhandstiftungen zur neuen Stiftung dazugehören: die Roman und Gertrud Stetter-Stiftung des Ehepaars Stetter, die Stiftung Domsingschule Stuttgart des Ehepaars Böckenhoff sowie die Förderstiftung der Kirchengemeinde Maximilian Kolbe in Vaihingen. Zum Abschluss lud Hermes alle ein, „Teil dieser wachsenden Stifterfamilie zu werden!“.

Zusammen mit der Katholischen Hospizstiftung, die das Hospiz St. Martin mitträgt, und der Caritas-Gemeinschaftsstiftung, die vor allem soziale und karitative Zwecke fördert, ist die Stiftung Katholische Kirche in Stuttgart die dritte große katholische Dachstiftung in Stuttgart.

## Hintergrund

### *Stiftung Katholische Kirche in Stuttgart*

Die Stiftung Katholische Kirche in Stuttgart sieht ihren Auftrag im Engagement für ein außergewöhnliches gesellschaftliches und kirchliches Angebot. Dies treibt sie an. Hierauf beruhen die Förderschwerpunkte der Stiftung Katholische Kirche in Stuttgart:

- Seelsorge
- Liturgie
- Gemeinschaft

- Bildung
- Soziales

Die Stiftung Katholische Kirche in Stuttgart wünscht sich Stifterpersönlichkeiten, die Verantwortung übernehmen wollen für die Zukunft der Katholischen Kirche in Stuttgart und damit für die Stadtgesellschaft. Sie wünscht sich Menschen mit einer Leidenschaft für Werte, Heimat und Sinn. Sie freut sich, Stifter in der Stiftergemeinschaft begrüßen zu dürfen.

## „Aufbrechen – Katholische Kirche in Stuttgart



Das Projekt „Aufbrechen“ ist in vollem Gange. Viele haben schon engagiert darüber nachgedacht, wie unsere Kirche in der Landeshauptstadt wieder neue Strahlkraft bekommen kann. In den einzelnen Teilprojekten haben intensive und bereichernde Prozesse stattgefunden.

Im Teilprojekt „Pastorale Ausrichtung“ war schnell klar, alle notwendigen Perspektivenwechsel und Umstrukturierungen werden nur gelingen, wenn sie von einem lebendigen Geist und von freudiger Zuversicht getragen sind. Die befreiende und erlösende Kraft des auferstandenen Herrn können wir nur bezeugen, wenn wir sie selbst erfahren haben – wo und wie auch immer.

Um diesen Horizont stets präsent zu haben und sich immer wieder neu in ihn hineinzustellen, stellen wir Ihnen heute ein Gebet vor, das unseren Herrn um den geistlichen Neuaufbruch bittet in den Herzen der einzelnen, der Gemeinden und Einrichtungen mit ihren Gruppen und Gremien.

Es könnte an einer bestimmten Stelle im sonntäglichen oder werktäglichen Gemeindegottesdienst, beim täglichen Rosenkranzgebet oder auch in Sitzungen das Anliegen wach halten, dass der Herr unser Aufbrechen segnen möge.

## Gebet

### Jesus Christus,

du bist unter uns.

Wir hören deine Stimme

und vertrauen auf deine Gegenwart.

Auf dein Wort hin suchen wir neue Wege

zu den Menschen unserer Stadt.

Mit uns sehnen auch sie sich

nach Sinn und Glück.

Schenke uns deinen Geist.

Lass uns in den Herausforderungen

unserer Zeit der österlichen Hoffnung trauen,

die nichts fürchtet. Zeige uns, was jetzt getan werden muss,

und gib uns die Kraft, es mutig und

beherzt zu tun.

Brich du uns auf

und hilf uns aufzubrechen.

Amen.

Das Gebet in gedruckter Form wird in den nächsten Tagen den Kirchengemeinden, Gemeinden für Katholiken anderer Muttersprache und Einrichtungen postalisch zugehen.

Pfarrer Rossnagel

Nach der Informationsveranstaltung am 20.6.2012 zum Stand des Projektes Aufbrechen – Katholische Kirche in Stuttgart war der Bedarf an intensiverer Beteiligung sehr stark geäußert worden. Dies hat das Kernteam (Treffen der Projektleitung mit den Teilprojektleitern) sehr gerne aufgegriffen und folgenden Zeitplan für das 2. HJ 2012 sowie einen Ausblick in das 1. HJ 2013 geplant: Neben den beratenden Gremien (Konferenz der leitenden Pfarrer und Gemeindeleiter für Katholiken anderer Muttersprache sowie der Einrichtungsleiterkonferenz) werden die beschließenden Gremien (Stadtdekanatsrat, Geschäftsführender Ausschuss sowie Verwaltungsausschuss) in all den vorgesehenen Sitzungen informiert und beteiligt.

Darüber hinaus wird es am 4. Oktober ein Gespräch mit Herrn Bischof Dr. Fürst, Herrn Generalvikar Dr. Stropfel, Herrn DK Karrer sowie der Projektleitung und den Teilprojektleitern über die ersten Ergebnisse aus dem Projekt geben. Ende November bis in den

Dezember 2012 werden 4 pastorale Veranstaltungen für alle KGR, PAR, Hauptamtlichen und Einrichtungen geben, die alle dasselbe Format und haben werden, so dass möglichst viele betroffenen Personen beteiligt werden können. Bei diesen Treffen wird es um die Grundlinien der Pastoral in Stuttgart gehen. Am 12. Dezember 2012 soll der Stadtdekanatsrat die Grundlinien beraten und die Richtung vorgeben. Ab Dezember 2012 bis in 1. Halbjahr 2013 werden alle Seelsorgeeinheiten von der Projektleitung und mindestens 2 Teilprojektleitern besucht, bei denen es konkreter um die Situation vor Ort gehen soll.

Ab dem 1. Halbjahr 2013 sollen Beschlüsse des Stadtdekanatsrates und der Kirchengemeinde erfolgen. Parallel finden Treffen der Teilprojekte, des Kernteams, der Steuerungsgruppe sowie Resonanzgruppe sowie Gespräche mit dem Bischöflichen Ordinariat statt.

## perspektiven

### Die Kandidaten zur OB-Wahl in Stuttgart –

### Argumente oder Sprüche?



Die OB-Wahlen in Stuttgart am 7. Oktober 2012 sind bereits in aller Munde. Deshalb veranstaltete das Katholische Stadtdekanat Stuttgart und das Katholische Bildungswerk Stuttgart e.V. im Rahmen der Veranstaltungsreihe „perspektiven“ mit den OB-Kandidaten öffentliche Gespräche zur OB-Wahl 2012.

Nachdem sich am 24. April Fritz Kuhn, am 8. Mai Sebastian Turner und am 22. Mai Bettina Wilhelm den Fragen des Moderators Günter Heims (SWR) und denen des zahlreich anwesenden Publikums gestellt hatten, standen am 27. Juni und am 3. Juli Herr Harald Hermann und Herr Hannes Rockenbauch für ein Gespräch zur Verfügung stehen. Dabei soll dem Publikum im Haus der Katholischen Kirchen in der Stuttgarter Innenstadt kein Schlagabtausch der bekannten Argumente, sondern der „Mensch hinter dem Kandidaten“ vorgestellt werden.

Im Mittelpunkt des öffentlichen Gesprächs sollte die Leitfrage „Wofür stehen Sie?“ stehen.

Günter Heims (SWR) wird in bewährter Art das Gespräch mit Harald Hermann führen.

Mit über 700 Gästen im Publikum war diese Veranstaltungsreihe ein großer Erfolg. Alle Kandidaten waren sehr angetan vom Format dieser Veranstaltungsreihe. Auch aus den Reihen der Politik kamen überaus erfreuliche Rückmeldungen und auch Kontakte zustande.

Dr. Alexander Lahl

## Fortbildungstag der Pfarramtssekretärinnen

27. Juni 2012



35 Frauen, die im katholischen Stadtdekanat in verschiedenen Pfarreien tätig sind - ein starkes Bild.

Genau darum ging es auch beim diesjährigen Fortbildungstag für Pfarramtssekretärinnen: um das Image, das diese Berufsgruppe hat. Die Referentin, Cäcilia Branz, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit beim Diözesanrat und Diözesanpriesterrat und Geistliche Begleiterin der Pfarramtssekretärinnen auf Diözesanebene) erarbeitete mit den Teilnehmerinnen verschiedene Aspekte zum Thema "Image": Welches Image haben Pfarramtssekretärinnen bei Dienstvorgesetzten, pastoralen Mitarbeiter/innen und Kirchengemeinderäten? Wo gibt es

Diskrepanzen zu dem Image, das sie gerne hätten und welche realistischen Möglichkeiten gibt es, das Image der Pfarramtssekretärinnen zu verbessern. Am Ende des Vormittages gab es kein Patentrezept, aber für jede der Teilnehmerinnen einen nächsten konkreten Schritt.

Der Nachmittag stand im Zeichen des Aufbruchs: Stadtdekan Dr. Hermes und Herr Bauer (Verwaltungszentrum) stellten den bisherigen Stand des Projektes "aufbrechen" vor und standen auch für die zahlreichen Fragen der Sekretärinnen zu verschiedenen Bereichen des Projektes zur Verfügung.

C. Branz

## Familihtag Regionalpastoral

30. Juni 2012



**Zehn Präsentationen spiegelten die Vielfalt der pastoralen Angebote für Familien in der Region Stuttgart wider. Von den Erfahrungen aus der Praxis konnten die Besucher neue Impulse für die eigene Gemeinde mit nach Hause nehmen.**

Ob Freizeitinitiativen wie das Familien-Café in Zizishausen und die Wanderwallfahrt in Gärtringen oder spezielle Gottesdienstformen in Vaihingen/Enz und Altbach/Deizisau, ob Adventsgestaltung in Nürtingen oder die Sternsingeraktion in Göppingen. Alle persönlich oder über eine Wandzeitung vorgestellten Projekte beim Regionaltag Familienpastoral in Stuttgart sind in der Praxis erprobt und eignen sich zur Nachahmung. „Unser Ziel waren eigentlich rein von Ehrenamtlichen getragene Projekte, aber manche brauchen einfach hauptamtliche Unterstützung“, erklärte Barbara Strifler vom Stadtdekanat Stuttgart. Zusammen mit den Beauftragten für Familienpastoral der Dekanate Böblingen, Göppingen-Geislingen, Esslingen-Nürtingen, Ludwigsburg und Mühlacker hatte sie die Veranstaltung organisiert.

Eine verlässliche Begleitung gewinnt zunehmend an Bedeutung, je mehr punktuelle Veranstaltungen dauerhafte und selbstständige Gruppen ablösen. „Eine Person, die das hauptamtlich macht, sollte

aber aus der Gemeinde kommen und dort Fuß gefasst haben, nicht einfliegen“, betont Regina Wiendahl. Die ausgebildete Gemeindeferentin ist in Korntal von der Kirchengemeinde in Teilzeit für ein Familienprojekt angestellt. Zuvor hatte sie ehrenamtlich die Erstkommunionvorbereitung geleitet und zu vielen Kindern und ihren Eltern Kontakte aufgebaut. Um die brachliegende Kinder- und Jugendarbeit zu neuem Leben zu erwecken, war im Personalschlüssel der Seelsorgeeinheit kein Spielraum für eine zusätzliche Stelle. Über eine Erbschaft bekam die Gemeinde die Möglichkeit, die Religionspädagogin selbst zu engagieren.

„Oft sind es Leute, die woanders schon mal was in der Kirche gemacht haben“, berichtete Regina Wiendahl über die Gewinnung von Mitarbeitern. „Aber sie müssen angesprochen werden“, fügte sie hinzu. Dass Aufrufe und Papiere nicht reichen, sondern persönliche Einladung und Mund-zu-Mund-Weitergabe unabdingbar sind, brachten auch Vertreter des Forum Familie in Süßen, der Initiative „Sehen und Handeln“ in Asperg, der Gruppe „Zusammen lernen und spielen“ in Bietigheim und der Familienarbeit in Knittlingen zum Ausdruck. Und dann sind es oft kleine und wenig spektakuläre Schritte, die zum Erfolg führen, weiß Hildegard Schnetz-Frangen, die Beauftragte für Familienpastoral in den Dekanaten Ludwigsburg und Mühlacker. Eine klare Aufgabenverteilung und gute Planung erleichterten dabei das Vorankommen.

Die Begrüßung beim Regionaltag übernahm Clown Kampino. Er begeisterte nicht nur die Kinder, die danach eigens betreut wurden. Der Spaßmacher brachte einen wesentlichen Baustein für das Gelingen der Projekte ins Spiel. „Familienarbeit muss Lust machen“, betonte Barbara Striffler. Wer selbst motiviert ist, kann für sich viel gewinnen und kann andere anstecken.

Markus Waggerhauser

## Vierter Stuttgarter Mesnertag in Rottenburg am 02. Juli 2012



Dass kirchliche und sakrale Kunst zutiefst biblische Verkündigung ist, konnten die Mesnerinnen und Mesner beim diesjährigen Mesnertag auf eindrucksvolle Weise erleben und entdecken.

Diözesankonservator Wolfgang Urban führte die Gruppe nach ihrer Ankunft in der Kirche St. Moriz in Rottenburg in die lange Geschichte dieser Kirche ein. Er erläuterte uns die Fresken und Gemälde in der Kirche und zeigte den interessierten Stuttgarter Mesner/innen auch den Kirchenschatz, denn „so ebbes hend ihr in Stuaagert net“ – in der Tat! Nach der Mittagspause führte ein informativer Stadtrundgang auf die andere Neckarseite zunächst ins Priesterseminar und dann ins Diözesanmuseum, wo unter anderem mehrere Stücke aus der Sammlung des Stuttgarter Pfarrers Roland Schweizer bewundert werden konnten. „Kirchenkunst bringt Menschen die Botschaft des Evangeliums nahe, sie ist zutiefst missionarisch und diesen missionarischen Auftrag erfüllen auch Sie als Mesnerinnen und Mesner“ - mit diesen Worten verabschiedete Wolfgang Urban der Referent die Gruppe am Ende eines kunsthistorisch und theologisch eindrucksvollen Tages. Der Mesnertag dient der Fortbildung und Vernetzung der Stuttgarter Mesnerinnen und Mesner und findet ein Mal im Jahr auf Dekanatsebene statt.

## Dekanatskonferenz 09. Juli 2012



Am 9. Juli war Dekanatskonferenz im Katholischen Stadtdekanat Stuttgart. Hauptthema des Tages war das Projekt Aufbrechen – Katholische Kirche in Stuttgart. Dieses Mal wurde aber nicht nur über mögliche Zukunftsszenarien im Sitzen gesprochen, sondern wurde spirituell aufgebrochen. Über 50 Hauptamtliche, die in der Pastoral tätig sind, pilgerten – mit Impulsen zum Gebet Aufbrechen von Pfarrer Rossnagel – auf dem Martinus Pilgerweg vom Schloss Solitude zum Birkenkopf. Am Nachmittag wurden in einem Schreibgespräch – zusammen mit Bischof Dr. Fürst – die Erfahrungen des Vormittags beim Pilgern auf Papier gebracht. Den Abschluss der Dekanatskonferenz bildet das Gespräch mit Bischof Dr. Fürst zu diözesanen Themen wie z.B. Bestattungskulturen.  
Dr. Alexander Lahl

## Vorschau

### Gespräche mit den OB Kandidaten

19. September 2012

### Liga der Wohlfahrtspflege Stuttgart

Wir möchten Sie frühzeitig informieren und herzlich einladen zum Nachmittag mit den OB-Kandidat/innen zum Thema:  
„In welcher LIGA spielen Sie? – Ihre Vision zu einem sozialen Stuttgart!“

Am 19. September von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr im Haus der Katholischen Kirche, Königsstraße 7, 70173 Stuttgart

Vorläufiger Zeitplan:

14.00 Uhr Vorkonferenz für alle Interessierten: „Welche Fragen haben SIE an den neuen Oberbürgermeister?“ Vergegenwärtigung der Positionen der Kandidat/innen zu sozialen Themen der Stadt und Vorbereitung auf das Gespräch mit den Kandidat/innen; Erarbeitung der Fragen aus dem Publikum

15.00 Uhr Gespräche bei Kaffee und Kuchen

15.30 Uhr Gespräche und Podiumsdiskussion mit den vier Kandidat/innen für das OB-Amt

Eingeladen sind:

Fritz Kuhn, Kandidat von Bündnis 90/Die Grünen

Hannes Rockenbauch, unterstützt vom parteifreien Bündnis: SÖS

Sebastian Turner, Kandidat der CDU, Freie Wähler und FDP

Bettina Wilhelm, Kandidatin der SPD

Ende der Veranstaltung: ca. 17.30 Uhr

Wir bitten Sie, sich den Termin vorzumerken und viele Interessierte auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen. Bitte bedenken Sie: Bei politischen Entscheidungen ist nicht alleine die Qualität, sondern auch die Quantität entscheidend. Eine offizielle Einladung zu der Veranstaltung wird folgen! Die Federführung für die Organisation hat dankenswerter Weise die Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V. übernommen.

Ulrich Ahlert

Liga der Wohlfahrtspflege Stuttgart, Sprecher des Vorstands,  
Geschäftsführung 2012/2013

Caritasverband für Stuttgart e. V.

Strombergstraße 11, 70188 Stuttgart

Tel.: 0711 / 2809-2000, [u.ahlert@caritas-stuttgart.de](mailto:u.ahlert@caritas-stuttgart.de)

## TAG DES BISCHOFES, Sonntag, 16.9.2012



Zum diesjährigen Herbstfest nach Stella Maris ergeht an alle Katholiken im Dekanat Stuttgart die herzliche Einladung von Bischof Dr. Gebhard Fürst.

Am Sonntag, den 16. September 2012 findet um 10.00 Uhr der feierliche Pontifikalgottesdienst in St. Eberhard statt, anschließend wird es ein einfaches Mittagessen in Stella Maris geben. Bischof Dr. Gebhard Fürst wird einen Vortrag zum Thema „Wie religiös sind die Stuttgarter?“ halten.

Schon heute ergeht an alle Katholiken die herzliche Einladung mit der Bitte, sich den Termin vorzumerken!

## Tag der Hochzeitsjubilare mit Bischof Dr. Gebhard Fürst am 22. September 2012 in Rottenburg



Am Samstag, 22. September 2012 lädt der Fachbereich Ehe und Familie alle Paare, die in diesem Jahr ein Hochzeitsjubiläum begehen, zu einem Tag der Hochzeitsjubiläen nach Rottenburg ein. Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst mit Bischof Fürst: nach einem gemeinsamen Mittagessen gibt es verschiedene Angebote: Domführung, Tanzen, Gesprächskreise etc. Anmeldung beim Fachbereich Ehe und Familie, Jahnstr. 30, 70597 Stuttgart, Tel: 0711 / 9791-230, Email: [krahnfeld@bo.drs.de](mailto:krahnfeld@bo.drs.de), [www.ehe-familie.drs.de](http://www.ehe-familie.drs.de)

## Diözesanwallfahrt 2013 nach Ungarn

Vorinformation an die Dekanate über die Diözesanwallfahrt 2013 nach Szombathely. Plakat kommt Ende Juli/ Mitte August, Flyer kommt zum Ende der Sommerferien.

Ablauf:

1. Tag (Dienstag, 21. Mai 2013)

Individuelle Abfahrt der Busse - gegen 6.00 h oder 6.30h je nach Dekanat

- Ankunft in den Hotels in Linz, anschl. Zimmerverteilung
- Besichtigungsmöglichkeit der ältesten Martinskirche, von dort Fußweg
- Treffen am Neuen Dom
- Domführung
- Gottesdienst mit Bischof Dr. Fürst
- Anschl. Abendessen in den Hotels

2. Tag (Mittwoch, 22. Mai 2013)

- Morgenimpuls im Bus
- Ankunft Eisenstadt - am Dom
- Geschichte des Doms, kurze Führung vor
- Gottesdienst mit Bischof von Eisenstadt (Martinsdiözese), eventuell Empfang durch Bischof
- Danach Mittagessen in versch. Gasthäusern (vorbestellt)
- Anschl. freie Besichtigungsmöglichkeit - Orgelkonzert in Dom und Haydnkirche) - Schloss Esterhazy und Innenstadt Fußgängerzone mit Gelegenheit zum Bummeln
- Ankunft in den Hotels in Bük, Zimmerverteilung
- Abendessen in den Hotels

3. Tag (Donnerstag, 23. Mai 2013)

- Fusswallfahrt nach Szombathely mit Picknick unterwegs (Lunchpaket)
- Schöne erste Station ist eine Martinskirche, 2. Station Marienheiligtum (mit. Hl. Brunnen), schöner Weg über die Felder durch die Dörfer) Weg führt zur Martinskirche in Szombathely (15km)
- Offene Station in der Martinskirche (evtl. Gestaltung durch Martinhaus)
- Fußweg zum Dom und freie Zeit
- Gottesdienst mit Bischof von Szombathely, anschl. Empfang und Begegnung (evtl. mit Chor des Martinhaus)

- Gemeinsames Abendessen mit „Zigeunermusik“ im Restaurant

4. Tag (Freitag, 24. Mai 2013)

Vormittags:

- „Rollierende“ Besichtigungen in drei Gruppen (Bauernhof-Museum – Romanische Kirche – Stadtführung) mit Picknick unterwegs (Lunchpaket)
- Abschluss-Gottesdienst mit Bischof Dr. Fürst im Dom von Szombathely
- Stadtfest auf dem Hauptplatz - Empfang der Stadt Szombathely, mit „Markt der Möglichkeiten“ - Einkauf von Souvenirs (Salami, Paprika etcde.) und Verkauf von kleinen Speisen und Getränke durch die Kirchengemeinde Szombathely. Anschl. Rückfahrt ins Hotel

5. Tag (Samstag, 25. Mai 2013)

Morgens Individuelle Heimreise nach Deutschland

Finanzierung:

- Geschätzte Teilnehmerzahl 500 - 700 Personen
- Preis unter 500 Euro pro Teilnehmer (für Kinder und „Benachteiligte“ Ermäßigung - wie viel steht noch nicht genau fest) - Preis wahrscheinl. 495,- €
- evtl. 250,-€ für Arbeitslose und Hartz-IV Empfänger
- es ist eine rel. lange Busfahrt und nicht so sehr für Kinder, die doch einen großen Bewegungsdrang haben, geeignet - trotzdem wird es Kinderpreise geben
- Es gibt fast Vollpension bei der Reise - nähere Infos im Flyer. (nach den Sommerferien)
- Das Plakat für die Bekanntmachung soll möglichst noch VOR den Sommerferien kommen - oder im Laufe der Sommerferien.....

Die Anmeldungen erfolgen direkt an die Pilgerstelle mit Angabe des Dekanats.

Es gibt pro Bus einen Freiplatz für die geistliche Begleitung (kann Pfarrer, Gemeindefereferent/in oder Pastoralreferent/in oder Diakon sein) plus einen Freiplatz für eine technische Reiseleitung.

Das Dekanat kann uns mitteilen, mit welchen Busunternehmen sie vorzugsweise zusammen arbeitet. - Sollte ein Dekanat evtl. Schwierigkeiten haben eine technische Reiseleitung zu finden, kann die Pilgerstelle behilflich sein, jemanden zu finden.

Es wird ein Vorbereitungstreffen für die ganzen Leitungen in Rottenburg geben. Termin steht noch nicht fest.

In den Orten, die wir besuchen werden, freut man sich schon sehr auf unsere Gruppe und wird alles dazu tun, dass es gut gelingen wird!!!

## Krabbelgottesdienste einfach inklusiv



Krabbelgottesdienste sind belebend für Kinder, Erwachsene und die ganze Kirchengemeinde. Daher ist es ein gutes und ermutigendes Zeichen, wenn es diese im Gemeindeleben gibt. Besonders gut ist es, dass sie einfach und inklusiv zu machen sind. Was heißt inklusiv? Alle sind eingeladen, jede und jeder bringt sich so ein, wie es möglich ist – insbesondere Kinder mit einer Behinderung bereichern die Vielfalt. Die abgedruckten Gottesdienstvorschläge sind ganz bewusst einfach gehalten und richten sich nach den Bedürfnissen der ganz Kleinen von 0 – 3 Jahren.

Die im Sommer 2012 erschienene Handreichung, entstanden im Projekt Leben ist angesagt des Caritasverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart, enthält zehn bewährte Praxisbeispiele für eine inklusive Gestaltung von Krabbelgottesdiensten im Kirchenjahr. Daneben ist im Anhang eine Literaturliste aufgeführt mit Materialien, die einen ganzheitlichen Ansatz bei der religiösen Arbeit mit kleinen Kindern in den Blick nehmen. Die Handreichung Krabbelgottesdienste kann gegen eine Schutzgebühr von € 4,00 unter folgender Adresse bestellt werden:

Projekt „Leben ist angesagt“

Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.

Frau Dagmar Grandy

Strombergstr. 11, 70188 Stuttgart

Tel.: 0711/ 2633-1422, Fax: 0711/ 2633-1423

grandy@caritas-dicvrs.de

www.leben-ist-angesagt.de

**Das neue Programm mit Angeboten des  
Katholischen Stadtdekanats finden Sie ab sofort  
auf unserer Homepage.**

**Ab September liegt es auch in den  
Kirchengemeinden aus.**



Das Team der Geschäftsstelle  
wünscht Ihnen allen eine schöne  
Sommerzeit!

Impressum:

Katholisches Stadtdekanat

Geschäftsstelle

Dr. Alexander Lahl

Königstraße 7

70173 Stuttgart

T + 0711.70 50 300

F + 0711.70 50 301

stadtdekanat.stuttgart@drs.de

[www.kath-kirche-stuttgart.de](http://www.kath-kirche-stuttgart.de)